

## Ihnen allen einen schönen, guten Tag,

### Antworten auf Ihre Fragen zum Düngeportal – morgen, Freitag 11 Uhr, Anmeldung heute!

Fragen, die sich mit der Nutzung des Düngeportals der Landwirtschaftskammer ergeben, können morgen, am **Freitag dem 5.3. 2021 ab 11 Uhr in etwa 1 Stunde mit David Büchler** in einer online-Fragestunde erörtert werden. Konkret geht es um die online-Erstellung der Düngedokumentation über das Düngeportal. Fragen können schon vorab an David Büchler unter [david.buechler@lwk.nrw.de](mailto:david.buechler@lwk.nrw.de) gerichtet werden. Auch wenn Sie keine Fragen aktuell haben, so können Sie dennoch teilnehmen. Wir empfehlen es.

Eine **vorherige Anmeldung** ist über den folgenden Link notwendig:

[https://zoom.us/join/zoom/register/tJApfuChrDkvGNEytY5N8igKc\\_JYAjVko38r](https://zoom.us/join/zoom/register/tJApfuChrDkvGNEytY5N8igKc_JYAjVko38r)

Nach der Anmeldung erhalten Sie sofort eine Zugangskennung für die Teilnahme.

Im Laufe der letzten Tage haben sich bei mir, Christoph Drerup folgende **Fragen mit diesen Antworten** ergeben, die ich als Anregung an Sie weiterleiten will:

1. **Düngedbedarfsermittlung DBE auch für Kooperationsflächen?**

Die Kooperation zwischen Milchvieh- und Marktfruchtbetrieben findet zunehmend Akzeptanz, auch weil die Dichte an Bio-Betrieben zunimmt. Die Lieferung von Futter wird mit einer Rücklieferung von organischem Dünger beantwortet. In einigen Fällen findet ein zeitlich befristeter Flächentausch statt, was auch im Flächenverzeichnis für den ELAN-Antrag Berücksichtigung findet. In diesen Fällen muß sich die **eigene** Düngedbedarfsermittlung nur auf die Flächen beziehen, die im **eigenen** Flächenverzeichnis auftauchen. Wird darüber hinaus organischer Dünger zu Flächen des Kooperationsbetriebs gefahren, so handelt es sich um dokumentationspflichtige Nährstofflieferungen (Lieferschein, evtl. Meldung nach Wirtschaftsdüngernachweis-VO NRW). Die Pflicht zur Düngedbedarfsermittlung und zur Düngedokumentation für diese Flächen muß dann gegebenenfalls der Marktfruchtbetrieb erfüllen.

2. **Mit welchem Graserträgen / Ackerkleeerträgen beim Entzug rechnen?**

Keine Buchführung weist eigene Futtererträge – Gras, Mais, GPS – aus. Auch die Ergebnisse der Betriebszweigauswertungen BZA geben weite Ertragsspannen an, da Klima und Bodengüte einzelbetrieblich differieren.

Für die DBE ist man schnell geneigt, die vorgeschlagenen Trockenmasseerträge und Proteingehalte zu den Futterbauverfahren zu übernehmen. Wer die Zielsetzung hat, weitergehend die Nährstoffeffizienz für Stickstoff und Phosphor zu kontrollieren, der muß die Erträge an das einzelbetriebliche Ertragsniveau anpassen. Die Ableitung erfolgt über den Viehbesatz, die Futtermittelaufnahme, die zugekauften Futtermittel und die verfügbare Futterfläche. Das hört sich komplex an, ist es aber nicht. Bitte **sprechen Sie uns an**, wenn Sie interessiert sind.

3. **Kleeergrasvornutzung vor Silomais, wie vorgehen?**

Wer in den vergangenen Tagen mehrjähriges Kleeergras organisch düngen wollte, das nach der ersten Nutzung für Silomaisanbau in 2021 umgebrochen wird, der sah sich im Rahmen der DBE mit einem zunächst unlöslichen Problem konfrontiert. Dieses Verfahren ist noch nicht „sauber gelöst“, weshalb man sich einer Krücke bedienen muß:

- a. Legen Sie anstelle von Kleeergras eine Nutzung „Ackerergras (einjährig) vor Mais“ an. Eine Variante mit Kleeergras gibt es nicht. Als Aussaattermin für das Ackerergras wird der 1.1.2021 eingegeben. Alle weiteren Einträge zu der Kultur (Ertrag, Erntedatum) werden wie sonst auch gemacht.

- b. Fügen Sie eine zweite Nutzung „Silomais“ hinzu mit dem vorgesehenen Aussaattermin im Mai.
- c. Für beide Nutzungen kann jetzt eine DBE und auch eine entsprechende Düngedokumentation über das Düngportal erfolgen.

**Mit freundlichem Gruß, Christoph Drerup und Judith Stratbücker**

## Milchmarkt

---

### GDT: Durchschnittspreis steigt deutlich um 15 %

Bei der jüngsten Global Dairy Trade Auktion in Neuseeland am vergangenen Dienstag erhöhte sich der Durchschnittspreis zum achten Mal in Folge über alle Produkte und Zeiträume hinweg um 15 %. Der Preis für das Leitprodukt Vollmilchpulver stieg um 21 %. Ebenso erhöhten sich die Preise für Butter (+ 13,7 %), Cheddar (+ 1,3 %), Laktose (+ 4,9 %), Magermilchpulver (+ 3,5 %) und wasserfreies Milchlaktose (+ 7,4 %). Lediglich Buttermilchpulver gab leicht um 0,3 % nach. Die gehandelte Menge lag mit 25.554 t erneut leicht unter dem Niveau der letzten Auktion (26.883 t).

### Rohstoffwert Milch bei 32,9 Cent

Der Kieler Rohstoffwert stieg im Februar um 1,6 Cent auf 32,9 Cent/kg Milch (bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, netto, ab Hof). Der erhöhte Wert ist auf die um 4,9 % gestiegenen Preise für Magermilchpulver und die um 3,4 % gestiegenen Butterpreise zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist der Kieler Rohstoffwert um 2,6 Cent/kg oder 7,3 % geringer.

Carina Lutz, FB Markt

## USDA-Outlook, Prognose für Russland

---

Die amerikanischen Farmer werden in diesem Jahr rund **74 Mio. ha Mais und Sojabohnen** anbauen. Dies ist die größte Anbaufläche für beide Kulturen, die die jährliche Ausblickskonferenz (USDA „Outlook Forum“) jemals veröffentlicht hat. Die weltweit gute Nachfrage nach Körnermais und Sojabohnen und die sehr hohen Preise für Mais und Soja haben die Landwirte zur Ausdehnung der Anbauflächen veranlasst. Die Vereinigten Staaten sind nach Brasilien - global betrachtet - der **zweitgrößte Lieferant von Sojabohnen** und der weltweit **größte Exporteur für Mais**. Im Einzelnen entfallen 38 Mio. ha auf Mais, 37 Mio. ha auf Sojabohnen und 18 Mio. ha auf Weizen (**Anmerkung zur Einordnung der Größenordnungen von Christoph Drerup: die gesamte LF in D beträgt nach Angaben des BMEL 16,7 Mio.ha.. Allein die Ackerfläche hat einen Umfang von 11,8 Mio.ha**). Die Marktanalysten des USDA gehen von einer normalen Witterung in diesem Frühjahr aus.

Ungünstige Witterungsbedingungen (sehr trockener Herbst 2020, Kälte im Februar 2021 mit großen Eiskrusten) und Exportrestriktionen (Exportquoten, Exportsteuern) werden nach Angaben des russischen Beratungsunternehmens Sovecon dazu führen, dass die russischen Landwirte „nur“ **76,2 Mio. t Weizen** ernten werden (2020: 85,9 Mio. t Weizen). (*gekürzt*)

Heiner Wurm, FB Markt

## Aktuelle Temperatursummen in NRW

---

In dieser Woche haben sich die Temperaturen landesweit wieder deutlich abgekühlt, so dass der Anstieg der Temperatursummen deutlich verlangsamt, v.a. in den Höhenlagen. Die oberirdische Pflanzenentwicklung stagniert daher zurzeit. Die Temperatursumme von 200°C wurde diese Woche aber am südlichen Niederrhein inzwischen überschritten. Aufgrund der bis gestern vorherrschenden Trockenheit bei gleichzeitig hoher Sonneneinstrahlung wird die Ammonium-N-Wirkung insbesondere von dicker Gülle nicht optimal sein.

Für das Schleppen und Nachsäen auf dem Grünland ist vor allem in den Mittelgebirgslagen noch Zeit.

### Grünlandtemperatursumme (GTS) an ausgewählten Standorten in NRW

Wenn im Frühjahr eine Grünlandtemperatursumme von 200°C überschritten wird, dann ist der nachhaltige Vegetationsbeginn erreicht. Jetzt werden Düngemittel von den Pflanzen aufgenommen. (Daten: [www.isip.de](http://www.isip.de))

Station	Hohe üNN	Messdaten in °C 03.03.2021	Vorhersage in °C 06.03.2021
Kleve/Riswick	15	185,9	189,8*
Münster-Nevinghoff	56	147,5**	k.A.
<b>Borken</b>	48	184,4	<b>191,4</b>
Bad Salzuflen	135	151,4	157,3
Warburg	235	116,0	121,1
<b>Heinsberg-Schleiden</b>	57	200,8	<b>210,4</b>
<b>Weilerswist</b>	146	189,2	<b>198,6</b>
Meckenheim	183	154,1	k.A.
Niedeggen-Schmidt	350	170,5	176,6
Neunkirchen-Seelscheid	195	168,8	176,7
<b>Werl</b>	82	185,4	<b>192,6</b>
Eslohe	351	107,7	111,8
Meinerzhagen-Redlendorf	380	128,0	133,0
Lüdenscheid	387	139,1	143,8

\* Daten vom 04.03.2021, \*\* Daten vom 02.03.2021

Hubert Kivelitz und Ingo Dünnebacke, FB Landbau

## Neuer Ratgeber für Pflanzenbau und Pflanzenschutz erschienen

Der Ratgeber Pflanzenbau und Pflanzenschutz 2021 der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen gibt Antworten auf viele wichtige Fragen, insbesondere aus den Bereichen Bodenbearbeitung, Düngung, Sortenwahl und Pflanzenschutz. Zusätzlich bietet er wichtige Information rund um die aktuellen rechtlichen Regelungen.

Der Ratgeber kann bei allen Kreisstellen für 20 € abgeholt werden. Für Schüler und Studenten kostet er 17 €, ab zehn Exemplaren sind 15 € zu zahlen. Soll das Buch zugesandt werden, kommen die Kosten für Porto und Verpackung hinzu. In jedem gedruckten Exemplar steht ein individueller Code, mit dem eine E-Book-Version online freigeschaltet werden kann. Bestellt werden kann der Ratgeber bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Pflanzenschutzdienst, E-Mail: [astrid.neubauer@lwk.nrw.de](mailto:astrid.neubauer@lwk.nrw.de).



## Auktion

### Preisspiegel RUW-Auktion vom 02. März 2021 in Hamm

	Angebot	Verkauft	von - bis	Ø	Differenz
Bullen	24	22	800 – 3.400	1.591	+164
Kühe	7	7	1.250 – 2.200	1.621	+321
Rinder	158	155	1.000 – 3.000	1.660	-33
Jungrinder	9	9	240 – 580	393	-62
Kälber	23	23	80 – 400	234	-13

Klemens Oechtering, RUW

## LUFA-Jubiläum: Wir suchen den ältesten Prüfbericht!

**150+165 JAHRE LUFA NRW** In diesem Jahr feiern wir die Gründung unserer Vorläuferinstitute vor 165 Jahren im Rheinland und 150 Jahren in Westfalen und Lippe. Im Rahmen eines Gewinnspiels suchen wir den ältesten noch existierenden Prüfbericht der LUFA! Egal, ob von der LUFA Bonn oder LUFA Münster, ob vom Untersuchungszentrum, der Milchwirtschaftlichen Lehr- und Untersuchungsanstalt oder dem Josef-König-Institut – je älter desto besser. Die Einsender der drei ältesten Prüfberichte gewinnen Untersuchungsgutscheine über 150, 100 oder 50 Euro. Einsendungen sind bis 30.11.2021 möglich, entweder per Post an LUFA NRW, Jubiläumsgewinnspiel, Postfach

59 80, 48135 Münster oder per E-Mail an [lufa-jubilaem@lwk.nrw.de](mailto:lufa-jubilaem@lwk.nrw.de). Vergessen Sie nicht Ihre Kontaktdaten anzugeben, unter denen wir Sie im Falle eines Gewinns erreichen können. Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://www.landwirtschaftskammer.de/lufa/neues/jubilaemsgewinnspiel.htm>.

**Tipp:** Nutzen Sie den LUFA-Jubiläumsrabatt im März ⇒ **20 % auf Gießwasseranalysen**

## Weiterbildung und Veranstaltungen

### Neu: Landservice-Marktplatz

Der Landservice-Marktplatz ist eine neue Online-Plattform für Direktvermarkter, Landwirte und Bauernhofgastronomen, die ihre eigenproduzierten und / oder verarbeiteten Waren in regionalen Wirtschaftskreisläufen miteinander austauschen wollen. Die Handhabung: „Ich suche – ich biete“ funktioniert spielend leicht. In einem **kostenfreien Web-Seminar** stellen wir den Landservice-Marktplatz als bequemes, zeitsparendes Online-Tool vor.

Termin: **Mittwoch, 10. März 2021, von 18 bis 19 Uhr**

Anmeldung: Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort: „Landservice-Marktplatz“ an Carina Steinhaus: [carina.steinhaus@lwk.nrw.de](mailto:carina.steinhaus@lwk.nrw.de). Sie erhalten umgehend den Zutrittscode zur Online-Veranstaltung.

### Umstellertag NRW: Online-Informationsveranstaltung zum Ökolandbau

Unter dem Motto „Jetzt umstellen auf Ökolandbau - Eine Chance für meinen Betrieb?“ informiert die Landwirtschaftskammer gemeinsam mit den Ökoverbänden in NRW rund um das Thema Ökolandbau.

Termine: **Dienstag, 09. März, und Mittwoch, 10. März 2021**

Das Tagungsprogramm finden Sie unter [www.oekolandbau.nrw.de](http://www.oekolandbau.nrw.de).

Die Anmeldung ist bis einschließlich 07.03.2021 möglich unter diesem Link:

<https://zoom.us/join/zoom/register/tJAvc-uugzoiHtLclUaHW74H6B4RRF57dzhB>

Kosten je Zugangskennung: einmalig 30 €

Ansprechpartner ist Georg Pohl, 0221/5340-272, [georg.pohl@lwk.nrw.de](mailto:georg.pohl@lwk.nrw.de)

### Online-Veranstaltung: Zukunftsorientierte Mutterkuhhaltung

*Dienstag, 09.03.2021, 20:00 – 21:30 Uhr*

> **Weidemanagement im Sommer – wie geht's?** (Dr. Jonas Weber, LAZBW Aulendorf und Martin Hoppe, Fachberatung Grünland/Futterbau, Landwirtschaftskammer NRW)

*Mittwoch, 10.03.2021, 10:00 – 11:15 Uhr*

> **Übergriffe von Wölfen auf Rinder – Ein Erfahrungsbericht aus Sachsen-Anhalt** (Julia Kamp, Mitarbeiterin im Wolfskompetenzzentrum Iden des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt)

> **Der Wolf in NRW – Status Quo** (Dr. Matthias Kaiser, Fachbereichsleitung Artenschutz/Vogelschutz-warte/Artenschutzzentrum, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW)

*Donnerstag, 11.03.2021, 20:00 – 21:30 Uhr*

> **Kosten und Erlöspotentiale einer nachhaltigen Mutterkuhhaltung** (Josef Assheuer, Referent Ökonomie Rinderhaltung, Landwirtschaftskammer NRW)

> **Verschiedene Vermarktungswege in der tierwohlgerichten Mutterkuhhaltung** (Anne Menrath, Geschäftsführerin Fleischrinder-Herdbuch, Bonn)

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts „ **fokus tierwohl**“ durch das BMEL gefördert und ist daher für alle Teilnehmenden **kostenfrei**.

Bitte melden Sie sich bis zum 08.03.2021 unter folgendem Link an.

<https://www.landwirtschaftskammer.de/duesse/kalender/rinder/2021-03-10-herdenschutz-wolf.htm>

**Redaktion:** Sabine Czeschinski, FB Betriebswirtschaft, Bauen, Energie, Arbeitnehmerberatung, Tel. 0251 2376-486

**Ansprechpartner:** Ökoteam der Landwirtschaftskammer NRW, Christoph Drerup / Judith Stratbücker, Tel. 02945 989-560 / -553

**(Die Weitergabe an Dritte - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.)** [www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)

**Redaktion:** Sabine Czeschinski, FB Betriebswirtschaft, Bauen, Energie, Arbeitnehmerberatung, Tel. 0251/2376-486

**(Die Weitergabe an Dritte - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.)**

[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)